



Erstellung integriertes kommunales Klimaschutzkonzept Stadt Aken (Elbe)

2. Bürgerinformationsveranstaltung am 10.02.2025

Inhalt

- 01 Einführung Klimaschutzkonzept
- 02 Ist-Analyse/ Treibhausgas-Bilanz
- 03 Potenziale und Szenarien
- 04 Handlungsfelder und Ziele
- 05 Maßnahmen und Standortkonzepte
- 06 Bisherige Beteiligung
- 07 Nächste Schritte

Referentin



Katrin Ehrlicher

Projektleiterin Energie und Klima,
eea-Beraterin,
katrin.ehrlicher@seecon.de

0341 - 484 05 56

01 Einführung Klimaschutzkonzept

„In den vergangenen 30 Jahren ist die Durchschnittstemperatur in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen um 1,1 Grad gestiegen und damit etwas stärker als im Rest der Welt.“

Klimaschutz

Klimafolgenanpassung

Reduzierung Ausstoß von klimarelevanten Treibhausgasen (Kohlendioxid und Methan), Begrenzung Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur

Folgen des Klimawandels abmildern und Schäden abwenden

Daseinsvorsorge



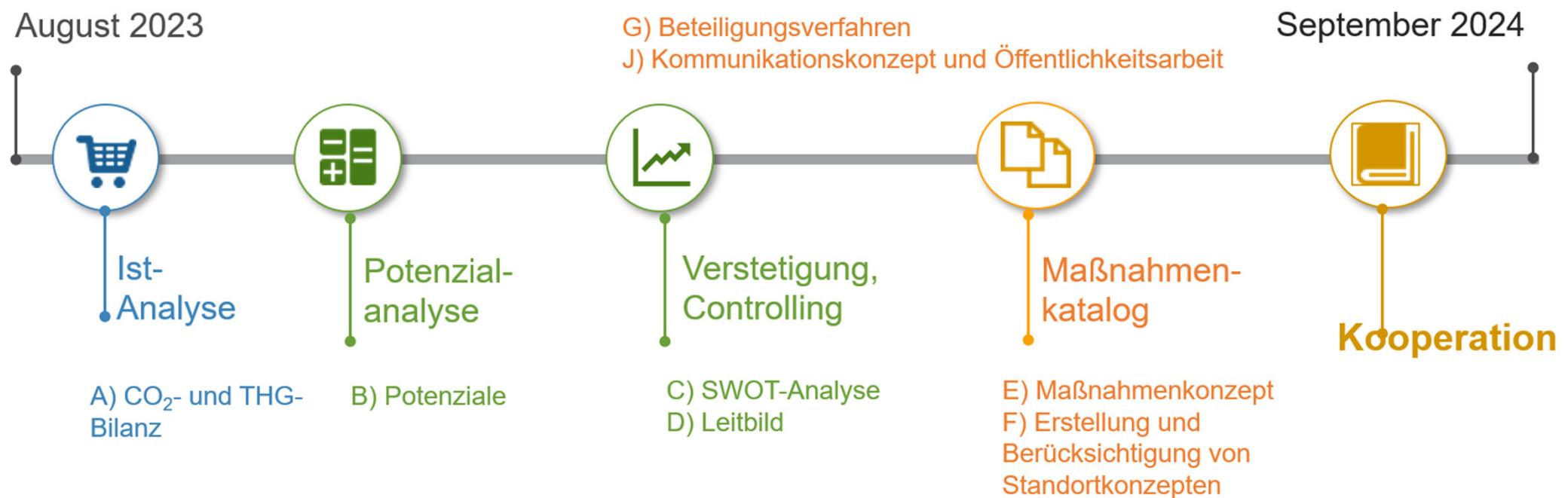
HITZE UND TROCKENHEIT
Klimareport: Klimawandel trifft Mitteldeutschland besonders stark

31. Oktober 2024, 07:37 Uhr

Ein neuer Klimareport von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zeigt, dass der Klimawandel die mitteldeutsche Region besonders stark trifft. Wegen der kontinentalen Lage wird es hier immer heißer und trockener. Die Länder sind unterschiedlich gut darauf vorbereitet.

von Marius Rudolph, MDR AKTUELL

Ablauf Konzepterarbeitung



Vorgehen bei einem Klimaschutzkonzept?

01

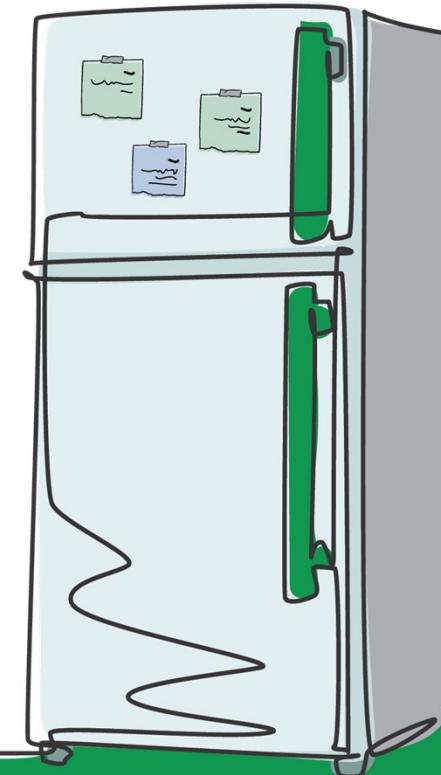
Was
haben
wir?

02

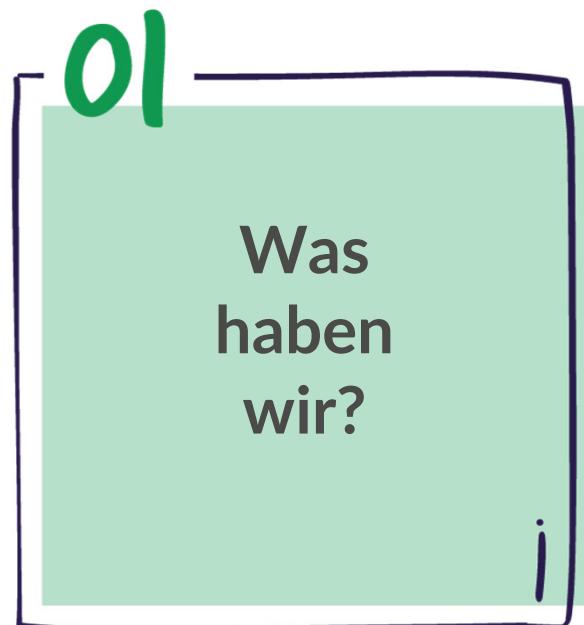
Was
können
wir alles
kaufen?

03

Was kaufen wir
jetzt wirklich?



02 Ist-Analyse/ Treibhausgasbilanz



Ergebnisse der Energie- und THG-Bilanz

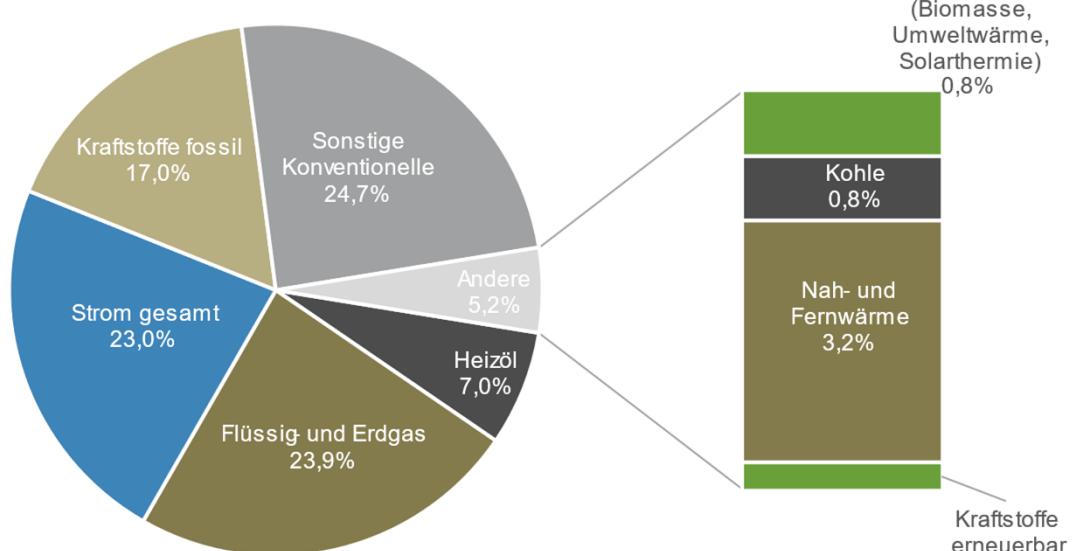
Welche Energieträger Wirken in Aken (Elbe)? Stand 2021

THG-Emissionen

58.189 t CO₂-eq

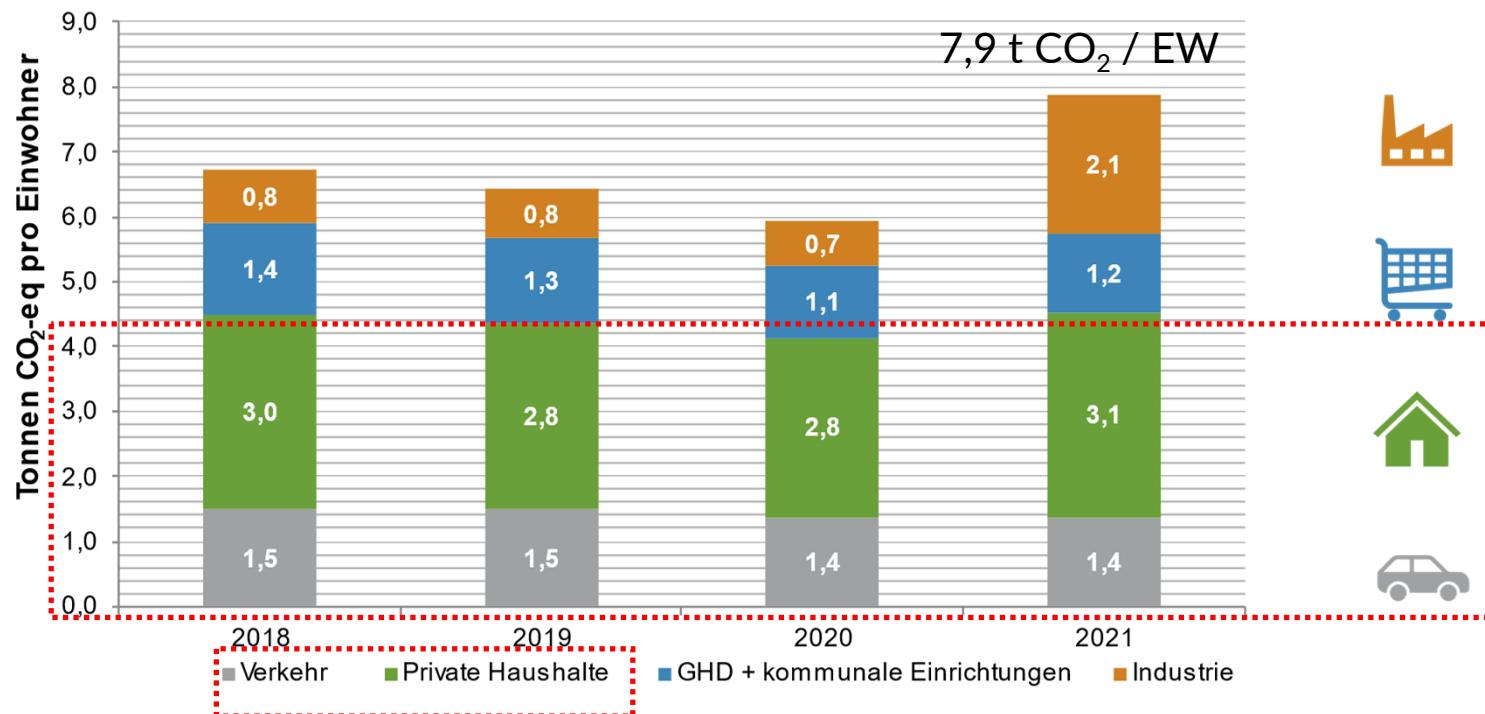
Gesamt Endenergieverbrauch

186 GWh



Ergebnisse der Energie- und THG-Bilanz

Auf Welche Sektoren Verteilen sich die Treibhausgasemissionen in Aken (Elbe)?



ZUSAMMENFASSUNG Energie- und THG-Bilanz

ZUSAMMENFASSUNG



Anstieg in 2021 auf Industrie und sonstige Konventionelle zurückzuführen



Hauptemissionstreiber Energieträger: Gas, Strom, Sonstige Konventionelle



Hauptemissionstreiber Sektoren: Haushalte, Industrie & Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD)



Aken (Elbe) im Vergleich zum Bundesschnitt zeigt MEHR Klimaaktivität notwendig



Aken (Elbe) hat viel Potenzial...



Engineering for a Better Tomorrow

HANDLUNGSBEDARF



Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energien umstellen:

- Haushalte
- Industrie und GHD



Kommunale Einrichtungen auf Erneuerbare Energie umstellen → Vorbildfunktion



Erneuerbare Stromerzeugung steigern
(in Zukunft mehr als 12 % des Stromverbrauchs abdecken)



Verkehr auf Erneuerbare Energien umstellen
(verursacht 17 % der Emissionen)

03 Potenziale

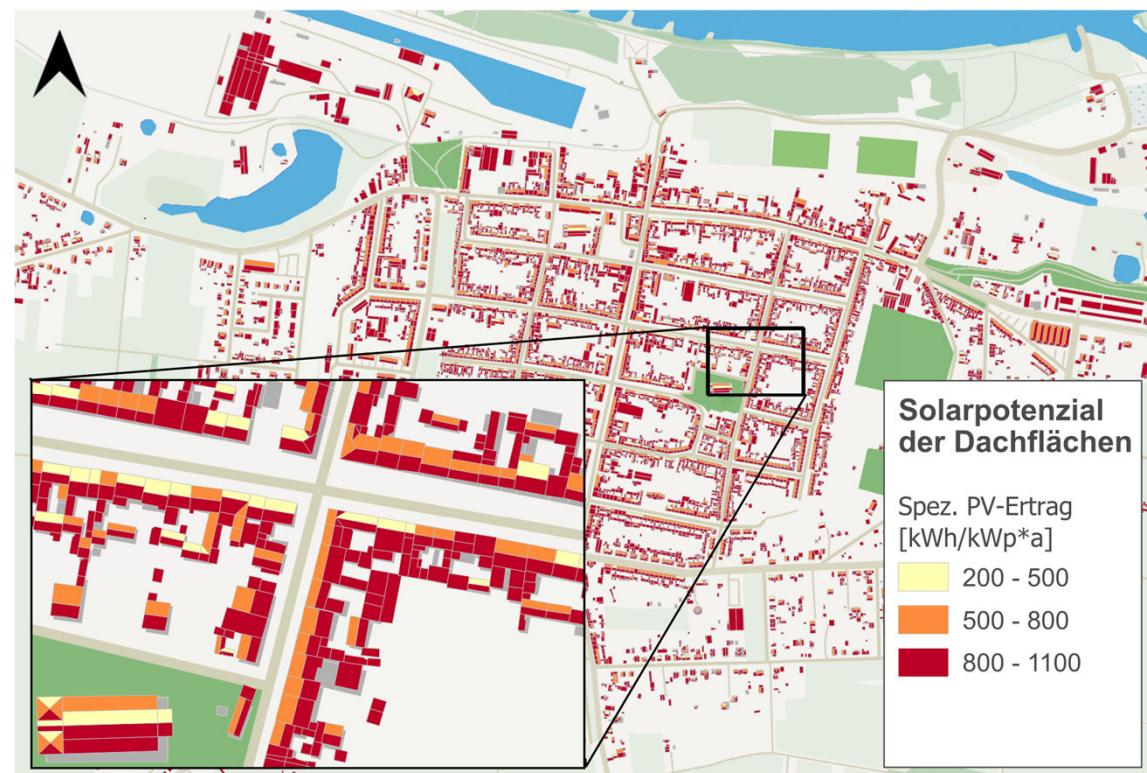
Untersuchte Potenziale sind:

- PV-Dachflächenanalyse (Teil von Standortkonzepten)
- Gründachanalyse
- Wärmedichtenanalyse zur Identifikation potenzieller Wärmenetzgebiete
- Energieeffizienzpotenziale kommunaler Liegenschaften (noch in Bearbeitung)
- Analyse zu oberflächennaher Geothermie



03 Ergebnisse Potenzialbetrachtung

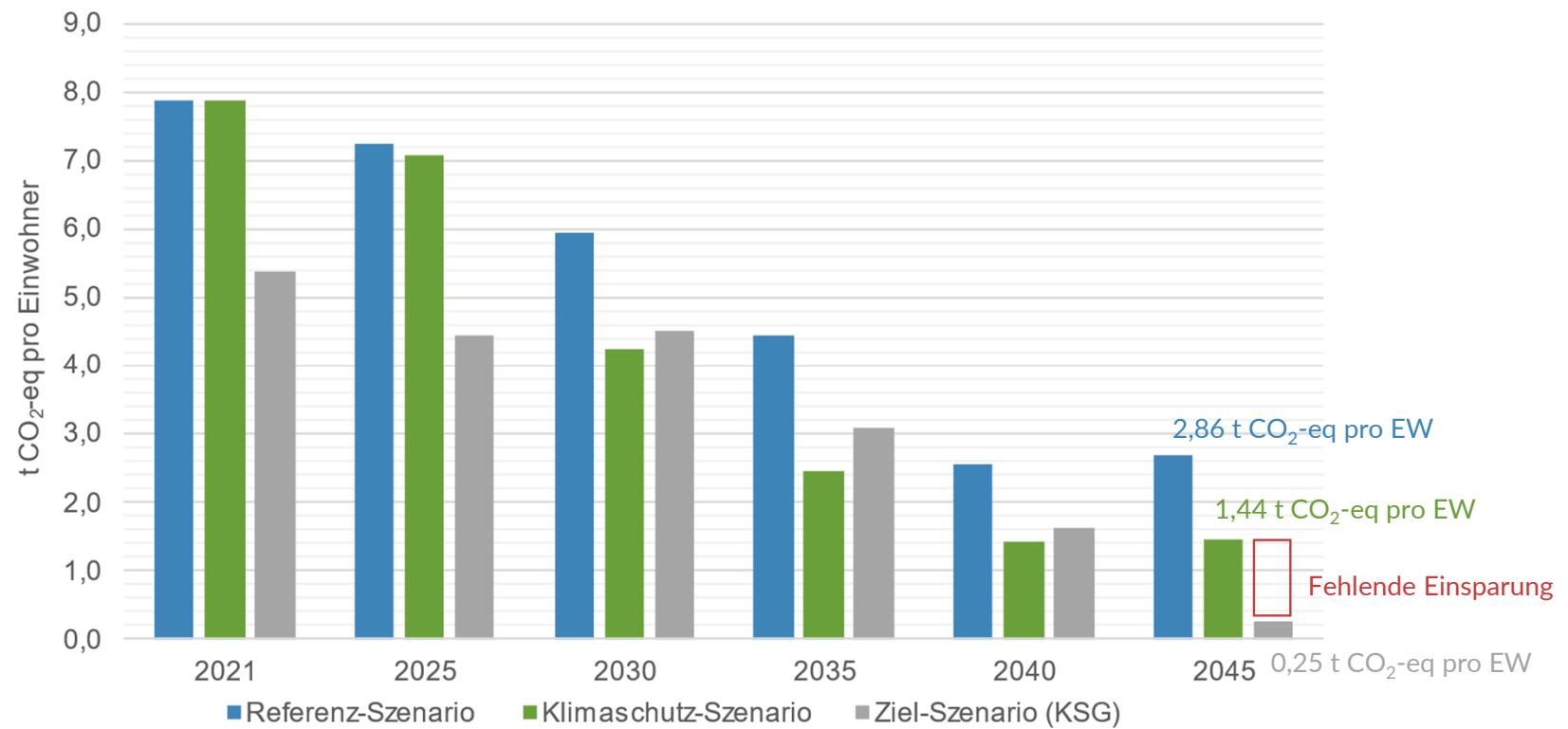
Potenzial	Theoretischer Jahresertrag [MWh]
PV-Dach	59.400
Solarthermie-Dach	21.000
Geothermie	33.900
Einsparung durch Energetische Sanierung konventionell (KfW 70)	29.000



Beispiel Analyseergebnis PV-Dachpotenzial

03 Szenarienbetrachtung

Wo steht Aken (Elbe) im Vergleich zum Klimaschutzgesetz?



03 Szenarienbetrachtung

Fazit



Fehlende Einsparung im Bereich Wärme



Strombedarf kann bilanziell durch PV-Dach Potenzial gedeckt werden



Weitere Einsparung durch Umstellung der Wärme (KWP)



Weitere Einsparung durch zukunftsweisende Sanierung (KfW 55 und besser)



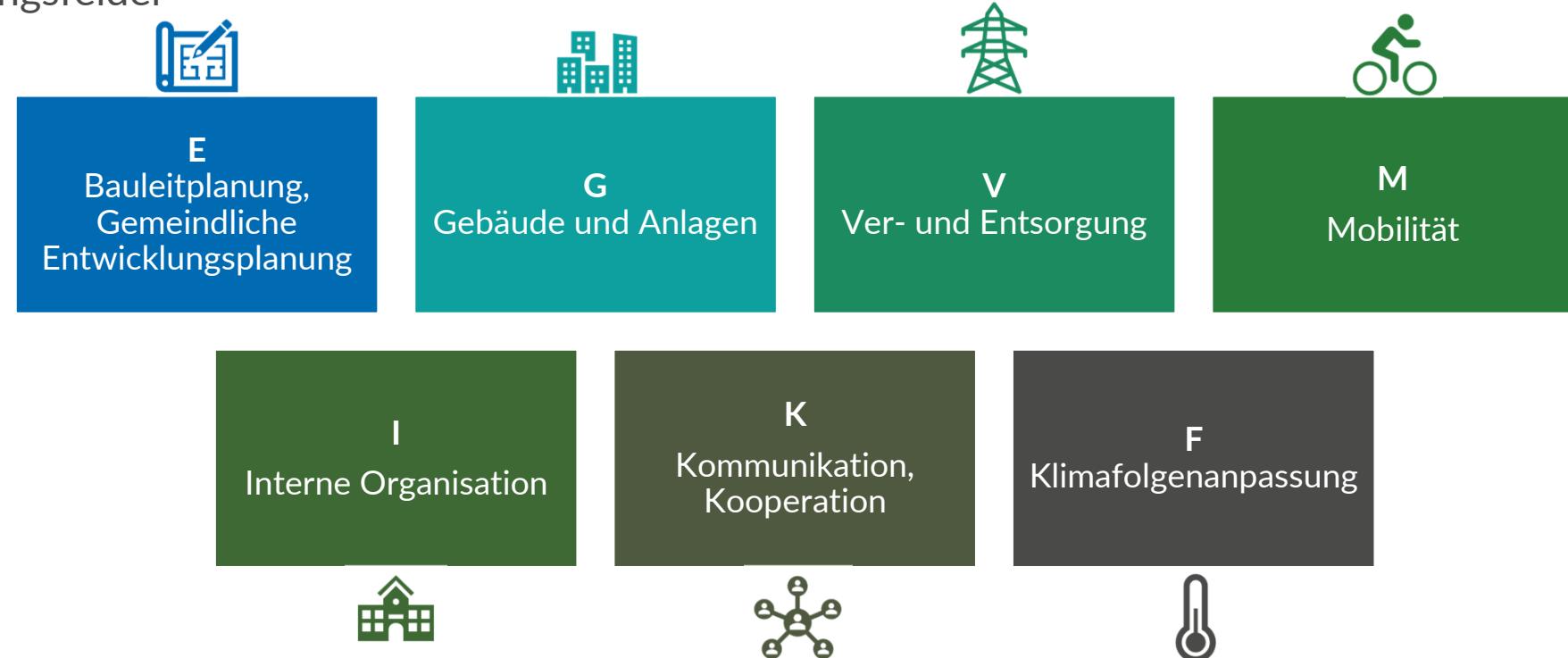
Freiflächen PV der Standortkonzepte ermöglicht Strom-Export und Verbesserung des Bundesstrommix



Verkehrsemissionen (Anteil 17 %) weiterreduzieren durch Erhöhung des Anteils Umweltverbund (ÖPNV, Rad-, Fußverkehr) im Modal Split

04 Ziele

Handlungsfelder



Klimaneutralität Stadt Aken bis 2045

05 Maßnahmenkatalog

Handlungsfelder



E
Bauleitplanung,
Gemeindliche
Entwicklungsplanung



G
Gebäude und Anlagen



V
Ver- und Entsorgung



M
Mobilität



I
Interne Organisation



K
Kommunikation,
Kooperation



F
Klimafolgenanpassung

Insgesamt
36 Maßnahmen



05 Maßnahmenkatalog

E 01 Klimagerechte Bauleitplanung (FNP und B-Pläne)



E
Bauleitplanung,
Gemeindliche
Entwicklungsplanung

Ziel	Energieeinsparung durch nachhaltiges Bauen und Verkehrsreduktion
Zielgruppe	Gemeinde, Ortschaften, Bürger
Akteure	Verwaltung; Politik; Bauherren
Hemmnisse	Anpassung an die Gegebenheiten der Stadt notwendig

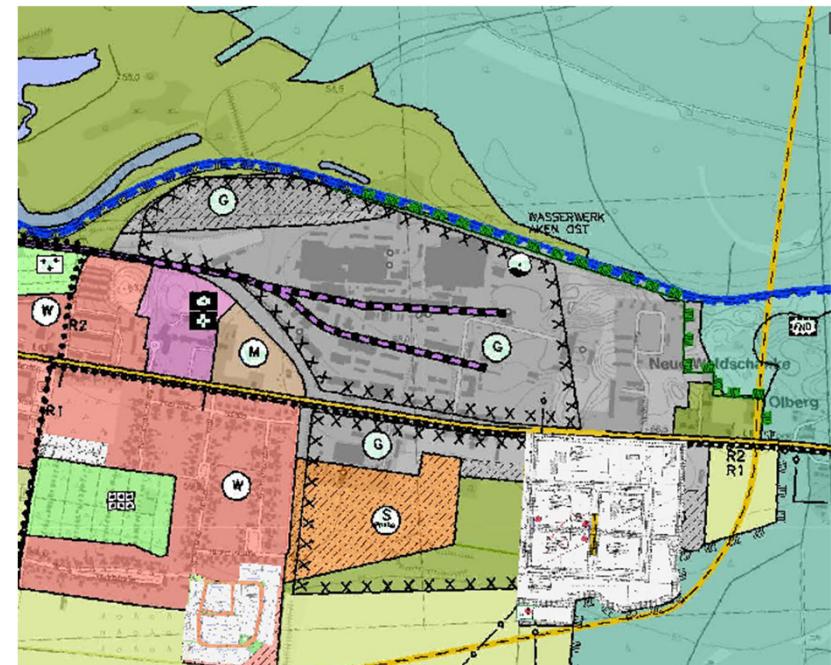


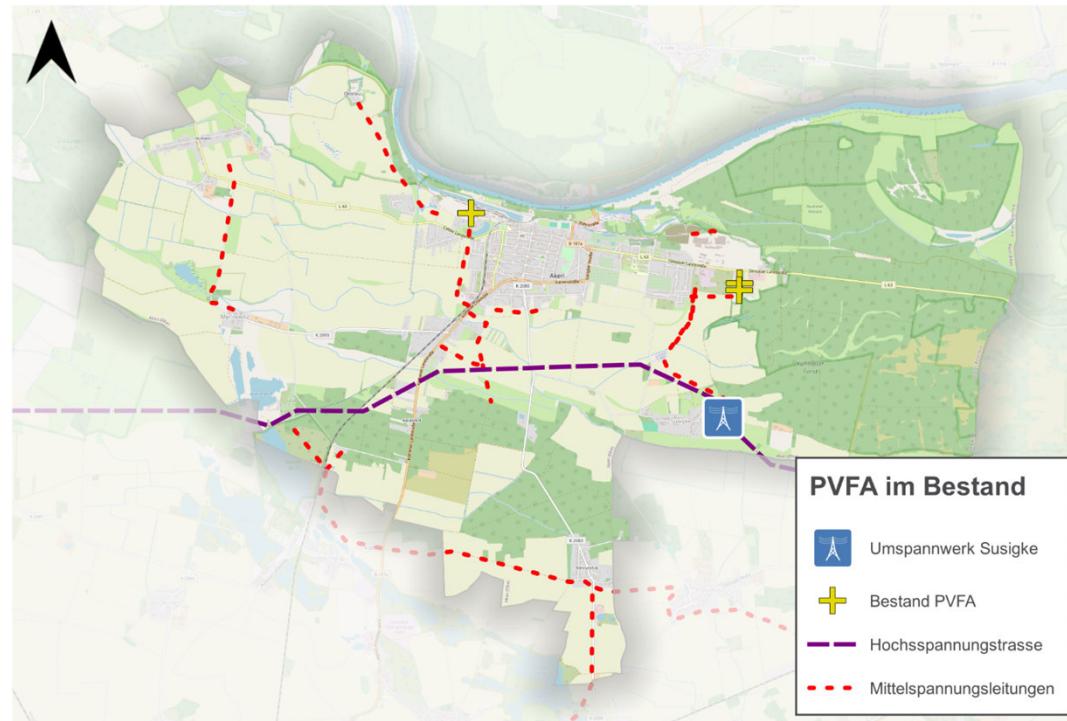
Bild: Ausschnitt Bauleitpläne und FNP Stadt Aken

05 Standortkonzept PV-Freiflächen

Standortkonzept für Freiflächen-Photovoltaikanlagen

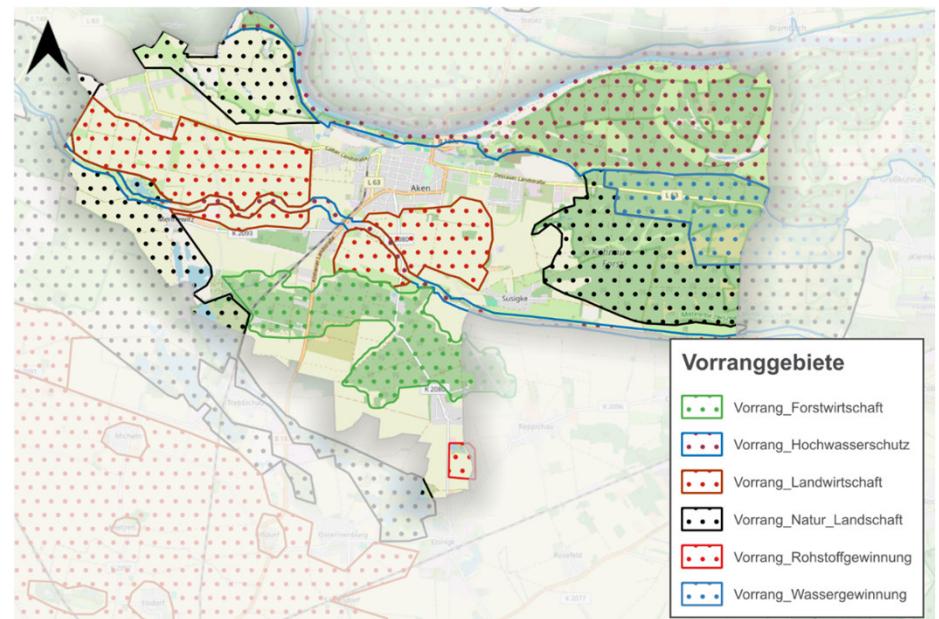
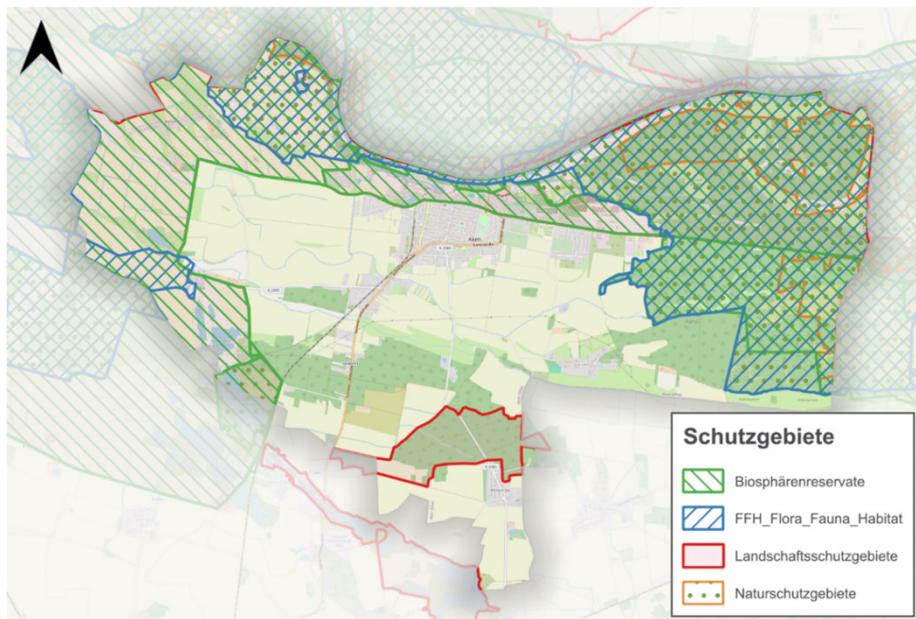
Bestand:

- 3 PV Freiflächenanlagen
- Gesamt: 2.004 kWp.



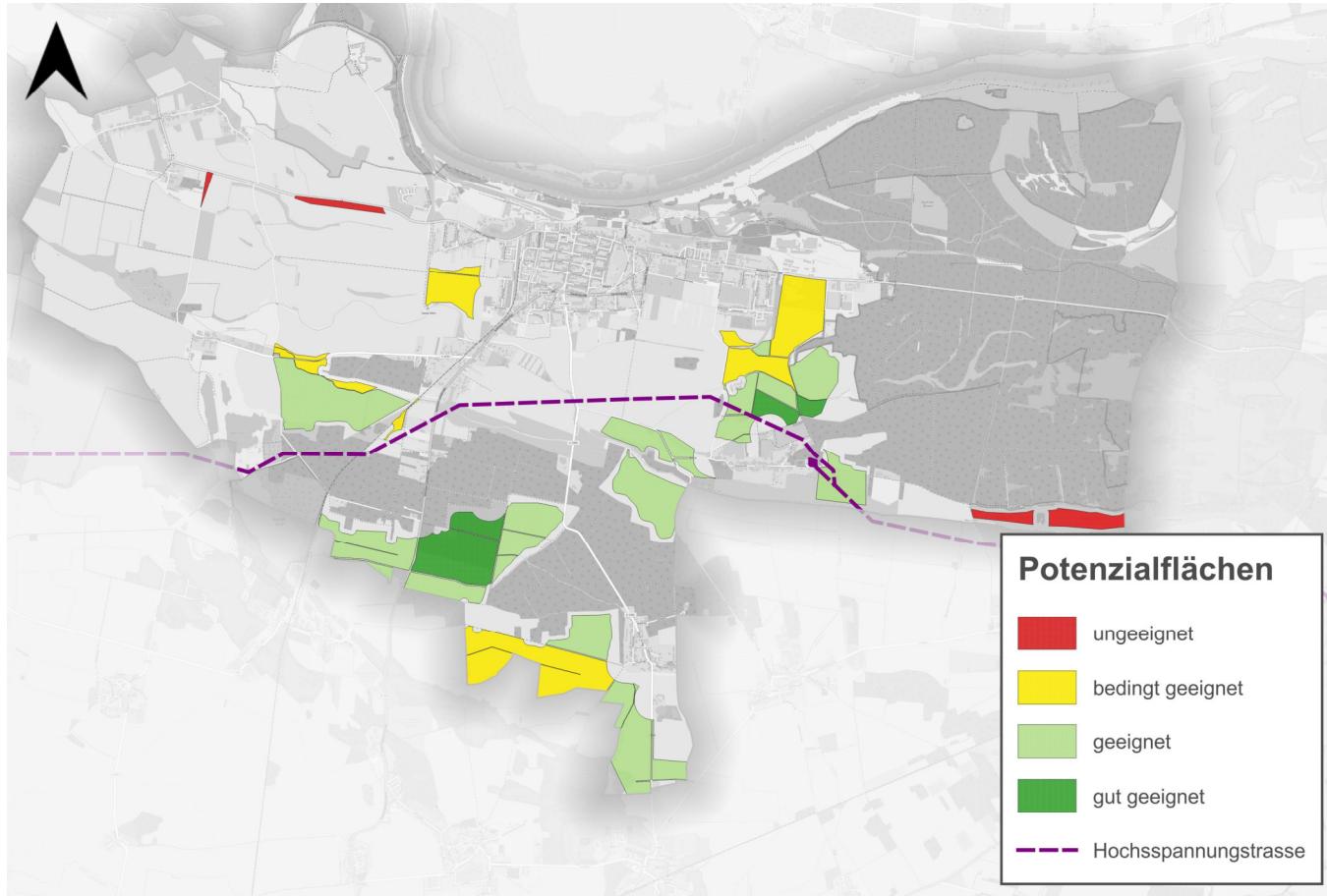
06 Standortkonzepte

Analyse



06 Standortkonzepte

Potenzialflächen



05 Maßnahmenkatalog

G 01 Umrüstung Straßenbeleuchtung



G
Gebäude und Anlagen

Ziel	Reduzierung der THG-Emissionen und Kosteneinsparung
Zielgruppe	Stadt
Akteure	Verwaltung; Baulastträger; umsetzende Firmen
Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none">• Höhere Investitionskosten• Lange Amortisationszeiten• Vorgaben zur Lichtverschmutzung• Koordinationsaufwand durch Koordination verschiedener Gewerke



Bild: Beleuchtung (Bestand ohne LED) Dessauer Straße, Katrin Ehrlicher, seecon

05 Maßnahmenkatalog

V 01 Ausbau Erneuerbarer Energieanlagen (Wärme und Strom)

Ziel	Erneuerbare Energieerzeugung & THG-Reduktion, Vorbildwirkung der Kommune
Zielgruppe	Bürger, Politik
Akteure	Grundstückseigentümer (u.a. Landwirte, Stadt), Verwaltung, Gebäudemanagement, ggf. (private) Investoren/Betreiber
Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none">• Investitionsaufwand• Flächenverfügbarkeit• Komplexe Genehmigungsprozesse• Widerstand der Bevölkerung



V
Ver- und Entsorgung



Foto: PV-Freiflächenanlage Gewerbegebiet Aken-Ost, Katrin Ehrlicher, seecon

05 Maßnahmenkatalog

M 01 Klimafreundliche Mobilität: Rad- und Fußverkehr



M
Mobilität

Ziel	Treibhausbeseinsparung durch Stärkung des innerstädtischen nicht-motorisierten Verkehrs
Zielgruppe	Bürger, Touristen, bisherige MIV-Nutzer
Akteure	Verwaltung, Politik, Landkreis
Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Flächenverfügbarkeit; baurechtliche Aspekte • Hohe Investitions- und laufende Kosten • Logistische Herausforderungen während der Bauphase



Foto: Köthener Straße, Katrin Ehrlicher, seecon

05 Standortkonzept E-Mobilität / E-Ladesäulenkonzept

1. Bestand öffentliche E-Ladeinfrastruktur



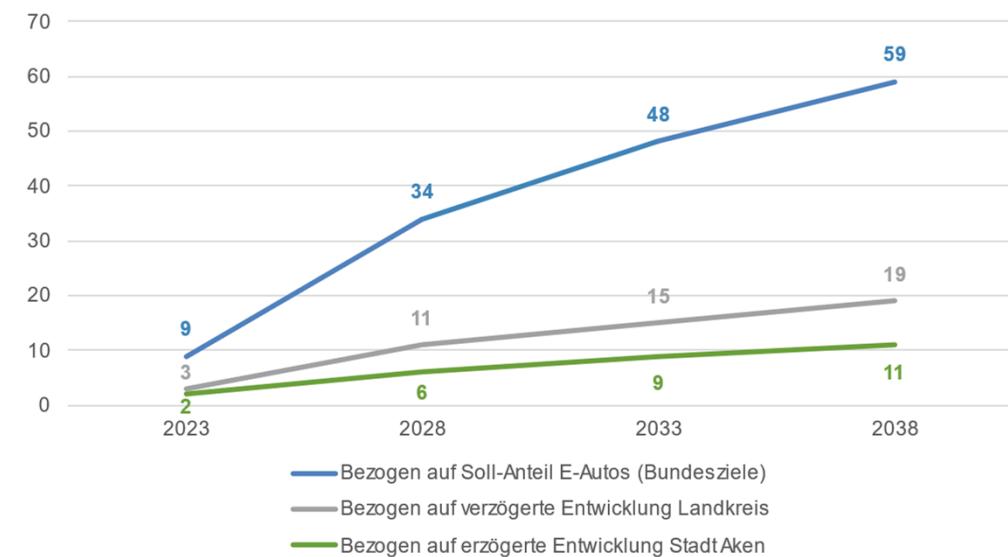
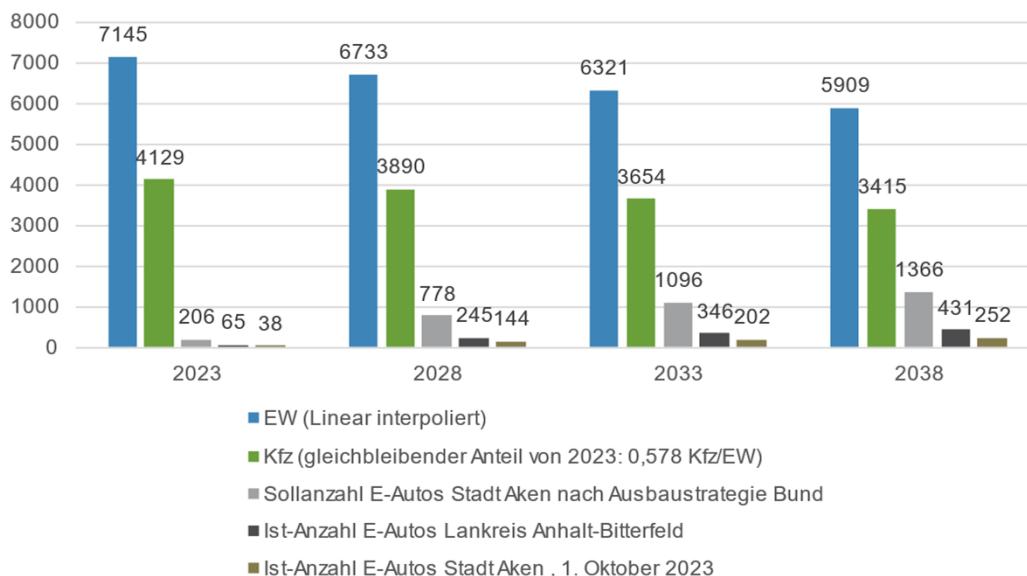
Bestand 12/2023	Leistung 11 kW	Leistung 22 kW	Leistung >50 kW
Dessauer Landstraße 80 Ladestationen in Aken - ChargeFinder	1	1	0
Dessauer Chaussee 11 Wallbox P9615 Ladestationen in Aken (chargefinder.com)	0	1	0

38 Pkw (0,9 %) der zugelassenen Pkw sind derzeit E-Fahrzeuge (VEP und plug in-Hybrid)

05 Standortkonzept E-Mobilität / E-Ladesäulenkonzept

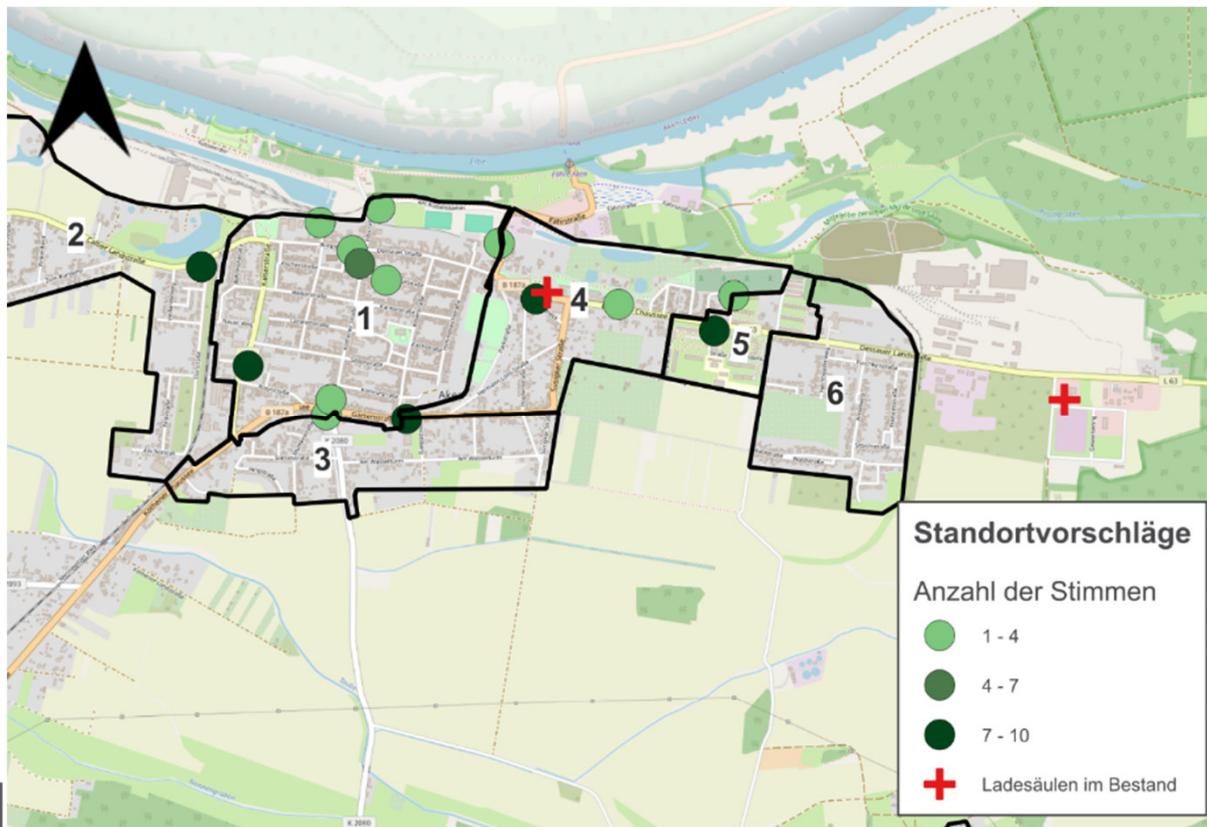
2. Bedarfsanalyse

Empfehlung einer Ladesäule auf 23 E-Fahrzeuge im ländlichen Raum bereitzustellen



05 Standortkonzept E-Mobilität / E-Ladesäulenkonzept

Standortvorschläge aus Bürgerbeteiligung 1. Bürgerinformationsveranstaltung und online Befragung zu Themen Mobilität und Wärme (April 2024)



öffentliche Ladeinfrastruktur bis 2038

- **mindestens weitere 8 Ladesäulen** (min. 11 Ladesäulen für 252 E-Fahrzeuge (Prognose Fortschreibung verzögerte Entwicklung Stadt Aken))
- **maximal weitere 56 Ladesäulen** (max. 59 für 1.357 E-Fahrzeuge (Prognose mit Bundeszielen E-Mobilität))

05 Maßnahmenkatalog

I 01 Schaffung Stelle Klimaschutzmanager



I
Interne Organisation

Ziel	Umsetzung Klimaschutzkonzept
Zielgruppe	Verwaltung, Politik, Bürger, Wirtschaft
Akteure	Verwaltung; vorhandene Strukturen der Stadt
Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none">• Befristete Förderung der neu zu schaffenden Stelle eines Klimaschutzmanagers• Verfügbarkeit qualifizierter Bewerber• Überführung in eine dauerhafte Beschäftigung



Foto: Klimaschutzbausteine © Thx4stock/Shutterstock



05 Maßnahmenkatalog

K 01 Verstetigung Klimabeirat und Netzwerkarbeit zur Förderung Klimaschutz

Ziel	Umsetzung Klimaschutzkonzept
Zielgruppe	Verwaltung, Politik, Bürger, Wirtschaft
Akteure	Verwaltung, Bürger, Wirtschaft
Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none">• Geeignete Person Organisation, Moderation finden• Besetzung des Beirats mit allen Interessengruppen der Stadt (z. B. Jüngere, Ältere, Frauen)



K
Kommunikation,
Kooperation



Foto: 1. Klimabeirat am 16.5.2024, SALEG



05 Maßnahmenkatalog



F 01 Strategie für die Klimafolgenanpassung und Naturschutz entwickeln

F
Klimafolgenanpassung

Ziel	Öffentliche Grünflächen resilenter gegenüber extremen Wetterbedingungen machen und dadurch ihre ökologische und klimatische Funktion sowie die Lebensqualität in urbanen Räumen langfristig sichern
Zielgruppe	Bürger
Akteure	Wohnungsunternehmen, Eigentümer, Verwaltung
Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none">• Fachwissen und Personalkapazitäten ggf. noch nicht vorhanden



Foto: Marktplatz, Katrin Ehrlicher, seecon

06 Bisherige Beteiligung während der Konzepterstellung

- Lenkungsgruppensitzungen (Stadtverwaltung)
- Internetseite Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept (iKSK Aken)
- Gründung Klimabeirat (u.a. Wirtschaft, Wohnungswirtschaft, Ver- und Entsorger), Treffen am 16.5.2024 und 22.8.2024
- 1. Bürgerinformationsveranstaltung am 04.04.2024, Pressemitteilungen
- Online Befragung zu Themen Mobilität und Wärme (04. bis 21.04.2024)
- Beschluss Entwurf iKSK Stadtrat 28.11.2024
- öffentliche Auslegung iKSK (Entwurf) vom 11.12.2024 bis 28.02.2025

Aken hat noch Reserven

Die erste Bürgerinformationsveranstaltung zum integrierten kommunalen Klimaschutzkonzept zeigt auf, woran künftig noch gearbeitet werden muss, um die Ziele zu erreichen.



Die Resonanz bei der Beratung zum kommunalen Klimaschutzkonzept war noch überschaubar.

FOTO: STADT AKEN

07 Nächste Schritte

Beschlussfassung

- Abwägung nach öffentlicher Auslegung iKSK
- Selbstbindungsbeschluss iKSK (geplant 1. Halbjahr 2025)

Umsetzung

- Förderantrag Klimaschutzmanager und Stellenbesetzung
- Umsetzung der Maßnahmen (Anfrage von Projektentwicklern existieren bereits)
- regelmäßiger Austausch in der Lenkungsrounde (Energieteam/Stadtverwaltung) und Klimabeirat
- Controlling und Monitoring Umsetzung iKSK



Fragen und Antworten



Dankeschön !



seecon
Ingenieure

Engineering for a Better Tomorrow.